



inmitten

Österreichs 20. Bundesjahr und die Gurbangalgen im Innviertel



Liebe Leserin,
lieber Leser,
seit alten Zeiten ist das
Kreuz das Zeichen für das
Christentum. Doch das
Kreuz, dieses alte Zei-
chen, scheint in Verruf
geraten zu sein. Was

man einst als Siegeszeichen verstand, ist heute ein Zeichen für den Tod, für Verbrennen und Intoleranz geworden. Letzte Woche, eine Karikatur in der Zeitung. Eine Gemeinde hat zur Krabbelkirche eingeladen. Auf dem Bild eine Mutter mit ihrer kleinen Tochter, neben ihr die Pfarrerin im dunklen Talar und zu lesen ist: „Aber erzählen Sie bitte der Kleinen nicht wieder so grausame Geschichten von diesem Jesus am Kreuz. Die Kleine ist so schrecklich sensibel!“ Schlechte Zeiten für das Kreuz, wenn Pfarrerinnen und Pfarrer nicht mehr drüber reden dürfen. Dabei zeigt der Blick auf die Angebote der Internetseiten Kreuze aus Gold oder Silber, schlicht oder verziert, als Schmuckstück für um den Hals zu hängen oder als bleibende Erinnerung in Form eines Tattoos in die Haut gestochen; Kreuze scheinen noch immer „in“ zu sein. Doch übers Kreuz zu reden oder gar zu predigen scheint „out“: „Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden. Uns aber, die gerettet werden möchten, ist es eine Gotteskraft“, das erkannte schon der Apostel Paulus in der Mitte des ersten Jahrhunderts ganz zu Anfang, als alles mit dem Christentum begann. Unsere Stellungnahme scheint gefordert: Sind Sie für oder gegen das Kreuz? Wenn

Inhalt

Angedacht	2
Nachgehakt	4
Interreligiöses Forum.....	6
Wie – Wo – Was.....	7
Dekanatsfrauentag	7
Krabbelkirche	8
Kinderbibeltag	10
Presbyteriumswahl	12
Einmal ist keinmal.....	13
Frauenfrühstück.....	15
Weltgebetstag der Frauen	16
Konfirmation	17
Dreifaltigkeitskirche	18
Gottesdienstplan.....	20
Besondere Gottesdienste	22
Konzerte.....	25
Musikalisches	26
Senioren.....	28
Frauen und Männer	29
Gott und die Welt	31
Freud und Leid.....	36
Über Geld redet man nicht	39

„inmitten“

herausgegeben von den protestantischen Gemeinden
Dreifaltigkeits- und Gedächtniskirchengemeinde Speyer.

Verantwortlich:

Pfrin. Christine Gözler und Pfr. Uwe Weinerth, Speyer

Redaktion: Bettina Blum, Ulrich Bütikofer, Elke Zils

Fotos: Titel u.a. H. Poggel,

Innenteil: A. Bein, B. Tettenborn, K. Kirsch u.a.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Er wird in alle Haushalte verteilt, in denen ein Gemeindeglied aus einer der beiden Gemeinden wohnt und liegt in den Kirchen und Gemeindehäusern aus.

Auflage: 5200 - Satz: Herbert Magin -

Bearbeitung und Druck:

„Gemeindebrief-Druckerei, Ösingen“

Gedruckt auf Papier mit FSC-Siegel

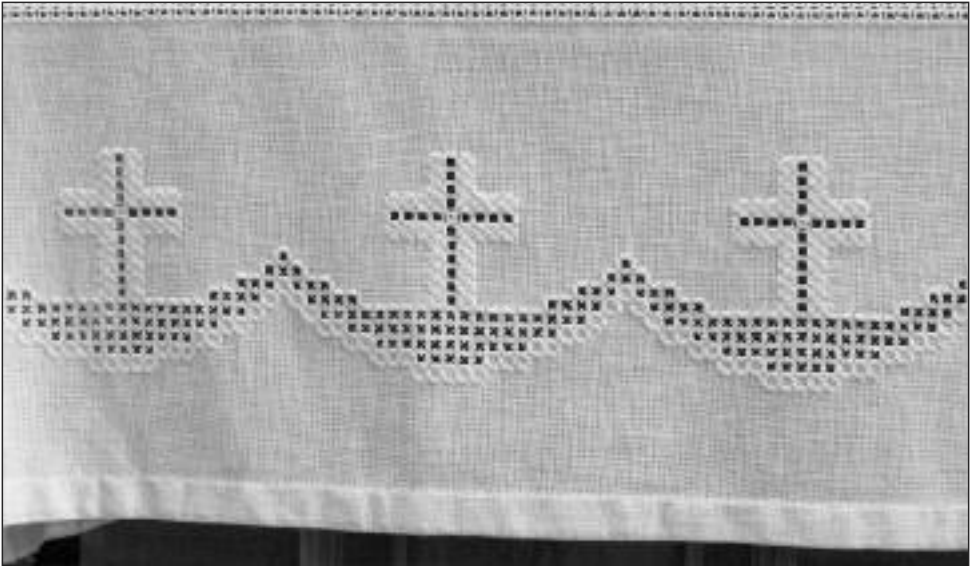
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30. April 2014

ANGEDACHT

wir die Bedeutung des Kreuzes für uns erkennen wollen, müssen wir uns vergegenwärtigen: was am Kreuz von Golgatha geschah, ist Weltgeschehen und hat für alle Zeiten Bedeutung. Jesus hat sich für seine Botschaft kreuzigen lassen, er hat ernst gemacht mit seinen Worten von der Liebe, er hat ernst gemacht mit der Versöhnung mit Gott. Das Unverständnis gegenüber dem Kreuz, seine Ablehnung, wenn es nicht gerade als Schmuckstück um den Hals getragen wird, liegt meines Erachtens in unserer Einstellung zum Leben begründet. Wir lehnen das Kreuz ab, weil wir das Negative, das Schwere, das Belastende zu verdrängen versuchen. Uns fällt es schwer an das Schwere zu denken, geschweige denn das Schwere zu ertragen. Man kann da verstehen, warum das Kreuz zur Torheit wird. Doch Men-

schen reifen in Krisen. Und manchmal fängt unser Glück erst an, wo unangenehmen Entscheidungen nicht aus dem Weg gegangen und schwierige Lebensphasen durchgestanden wurden. Vor fast 2000 Jahren haben Christen begonnen, die Gräber ihrer Angehörigen mit Kreuzen zu kennzeichnen. Das Kreuz, heute ein Todeszeichen, war damals noch ein Siegeszeichen. Ein Sieg durch das Schwerste, den Tod, hindurch. Ich werde es nicht los, das Kreuz, dieses alte Zeichen. Es tritt mir an vielen Orten entgegen, an jeder Straßenkreuzung, im Fensterkreuz, im Roten Kreuz. Für mich ist noch nicht zu Ende gedacht, was mir irgendwann in meinem Leben als Kreuzzeichen begegnet. Aber ich weiß, am Schluss wird es für mich auf jeden Fall ein Siegeszeichen sein.

Ihr Pfarrer Uwe Weinerth



Glaubenskurse in unserer Stadt:

Warum glauben? – Ein kleiner Glaubenskurs

Glaubenskurs der Gedächtniskirchengemeinde und der
Diakonissen Speyer-Mannheim mit Pfr. Uwe Weinerth

an fünf Abenden, immer montags 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im
Diakonissenmutterhaus, Hilgardstraße 26, 67346 Speyer

- 10. März 2014 Grenzenlos glauben
- 17. März 2014 Beziehungsreich glauben
- 24. März 2014 Verantwortungsvoll glauben
- 31. März 2014 Geleitet glauben
- 7. April 2014 Glauben leben

Vater Unser – beinahe ein alltägliches Gespräch

Glaubenskurs der Christuskirchengemeinde in Speyer-Nord

an vier Abenden, immer donnerstags, 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, im Gemeindehaus
der Christuskirchengemeinde, Am Anger 5, 67346 Speyer

20. März, 27. März, 3. April, 10. April.

Oasenzeiten während der Passionszeit

Miteinander hören, zusammen beten, singen, schweigen, segnen . . . , immer donnerstags in der Passionszeit.

Termine bis zur Karwoche:

13. März, 20. März, 27. März, 3. April, 10. April jeweils von 19.00 – 19.30 Uhr
in der Gedächtniskirche.

Thema: „Heilung durch Leiden“ – Jesu Passion nach Matthias Grünewald auf dem
Altar von Isenheim.

Wir bringen Gesundheit
zu Ihnen nach Hause !



LUDWIG APOTHEKE
IHRE BERATUNGSAPOTHEKE
S P E Y E R

Apotheker Oliver Kunze

Ludwigstr.31

67346 Speyer

Tel.06232- 72 1 72

www.ludwigapotheke.de

INTERRELIGIÖSES FORUM

Im September 2012 haben die protestantische Gesamtkirchengemeinde Speyer, die katholischen Pfarreien der Stadt Speyer, die jüdische Kultusgemeinde Rheinpfalz, die türkisch-islamische Gemeinde Speyer und der muslimische Verein FID (Forum für interkulturellen Dialog) das Interreligiöse Forum Speyer gegründet. Ziel dieser Vereinigung ist die Förderung von Toleranz, Völkerverständigung und gegenseitigem Kennenlernen. Gerade der letztgenannte Aspekt ist sehr wichtig. Zahlreiche Veranstaltungen, die schon durchgeführt wurden oder in Planung sind, dienen diesem Ziel. Vertreter aller drei Religionen treffen sich zu regelmäßigen Arbeitssitzungen, bei denen es um die Planung, Konzeption und Durchführung gemeinsamer Aktionen und Veranstaltungen geht. So hat das Forum den Ehrenamtstag im September letzten Jah-

res durch ein viel beachtetes multireligiöses Gebet eröffnet. Daneben stellte sicherlich auch das Pfarrfest von St. Hedwig Ende August einen besonderen Höhepunkt dar, da sowohl Christen wie Muslime gemeinsam dieses Fest geplant und durchgeführt hatten. Auch für die Zukunft steht eine Reihe von Veranstaltungen auf dem Programm, so zum Beispiel ein gemeinsames Fest der Religionen am Sonntag, 23. März 2014, von 15.00 bis 18.00 Uhr in St. Hedwig. Diese kurzen Auszüge aus unserem Programm sollen vor allem eins verdeutlichen: die Vertreter der drei Weltreligionen sind gewillt, hier in unserer Stadt Speyer ein Zeichen zu setzen, dass ein Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlicher Religion und Kultur sehr wohl gelingen kann und eine wechselseitige Bereicherung darstellt.

Dr. Markus Lamm, Sprecher des Forums

Wenn Sie uns finden, dann finden Sie uns



hilgardapotheker
Thomas Franck-Schultz

... am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus

KINDER UND FAMILIE

WIE – WO – WAS



Was ist das wohl, aus Holz und Metall, spitz und so viele Rohre?

Es sind Orgelpfeifen in der Gedächtniskirche. Aber nicht die der großen Kleukerorgel, sondern die der Chororgel, die neben der Kanzel steht. Dort steht man allerdings nur die Orgel, schlicht aus Holz mit den Manualen und Pedalen, die Pfeifen haben sich versteckt. Aber wo nur? Sie stehen hinter der Schallmauer, die hinter dem Altar zu sehen ist. Dahinter haben sich die Orgelpfeifen versteckt. Unter dem Boden laufen die Luftrohre, damit die Orgel und die Pfeifen miteinander verbunden sind und der Ton kommt dann auch aus den Pfeifen im Chorraum. Zu sehen sind sie nur, wenn man wirklich mal im Chorraum „um die Ecke linst“. Nun ist ein Geheimnis mehr in der Gedächtniskirche gelüftet!

DEKANATSFRAUENTAG 2014



„Lichtblicke im Leben – Was hilft mir und tröstet mich?“

Jede Frau hat ihre Antwort auf diese Frage. Vielleicht sind Sie aber auch auf der Suche nach neuen Impulsen? Dann sind Sie, Frauen jeden Alters, ganz herzlich eingeladen.

Donnerstag, 3. April 2014, 9.30 bis 14.30 Uhr
Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus im Mutterstadt, Trifelsstraße 4

mit der Referentin Pfrin. Daniela Körber aus Speyer



Schnecki weiß es . . . –
Interessantes nicht nur für Kids . . .

Was ist die Konfirmation?

Im April und im Mai werden Jugendliche aus unseren Gemeinden konfirmiert. Was bedeutet das?

Bei der Konfirmation sagen viele evangelische Jugendliche zum ersten Mal selbst „Ja“ zu ihrem Glauben und zur evangelischen Kirche.

Viele evangelische Jugendliche besuchen im Alter von ungefähr 14 Jahren für eineinhalb Jahre den Konfirmandenunterricht. Dort lesen sie in der Bibel, diskutieren darüber und lernen dabei viel über das Christentum. Oft erkunden die Jugendlichen in Projekten oder Aktionen auch die Gemeinde etwas näher oder helfen ganz praktisch alten, kranken oder anderen bedürftigen Gemeindemitgliedern. Häufig gestalten sie auch einen Gottesdienst oder stellen dort die Ergebnisse ihrer Arbeit vor.

Am Ende dieser Zeit werden die Konfirmanden oft zu dem Gelernten befragt und dann zur Konfirmation zugelassen. Die Konfirmation ist die Bestätigung der Taufe, denn die meisten Christen werden als Babys getauft und können dann noch nicht selbst für sich sprechen. Das holen sie nun nach und sagen zum ersten Mal selbst „Ja“ zu ihrem Glauben und zur evangelischen Kirche.

Nach der Konfirmation dürfen evangelische Christen Paten eines Täuflings werden und sich an den Kirchenvorstandswahlen beteiligen.

Einladung zur Krabbelkirche

Ein Gottesdienst für die Jüngsten „Minimaus und Wackelzahn“ und ihre Familien

In der Speyerer Innenstadt feiern wir in diesem Jahr am

Sonntag, 23. März, 11.30 Uhr
in der Dreifaltigkeitskirche
(Thema: Gott liebt alle Kinder dieser Welt)



KINDER UND FAMILIE

Osternacht

für Jugendliche (ab Konfirmandenzeit) und jung gebliebene

Vom Samstag, dem 19. April, 21.00 Uhr, bis Sonntag, dem 20. April um 5.00 Uhr, wollen wir die Osternacht bis zum Morgengrauen feiern. Mit dem Gemeindegottesdienst in der Gedächtniskirche und dann weiter im MLK-Haus mit kleineren Mediationen zu jeder vollen Stunde, aber auch mit vielen Aktionen und Spaß: von Eierfärben bis Spielerunden ist alles dabei. Zum Abschluss noch ein schönes Frühstück, dann ist wirklich Ostern. Unkostenbeitrag: 5,- Euro. Anmeldung bei Gemeindediakonin Anja Bein, Tel.: 26892, oder per E-Mail anja.bein@evkirchepfalz.de



Kindergruppen

Jeden Mittwoch – außer in den Ferien - finden zwei Kindergruppen im MLK-Haus statt.

Gemeinsam toben, spielen, basteln, erzählen, zuhören, schmecken, sich ausprobieren.

Von 16.15 bis 17.00 Uhr für die „Kleinen“ – Kinder zwischen 4 und 7 Jahre und von 17.00 bis 18.00 Uhr die „Großen“ – das sind die Schulkinder.

Gemeindediakonin Anja Bein, Anna-Lena Jöst und Imma Fenske freuen sich schon auf alle!

Infos bei Gemeindediakonin Anja Bein, Tel.: 26892.



KINDERBIBELTAG

„Wofür sind Sie dankbar?“

Diese Frage haben wir am Samstag, 28. September, im Rahmen unseres Kinderbibeltages Besuchern des Wochenmarktes gestellt. Die Antworten waren vielfältig und zum Teil sehr interessant. So waren die Leute dankbar für ihre Familie, für das gute Wetter, für ihre Freunde, dafür, dass sie gesund waren. Auf die Frage, welches Fest wir Christen im Oktober feiern, wussten vor allem die jungen Leute keine Antwort, und mit dem Hinweis Erntedank konnten viele leider auch nichts anfangen.

Eine andere Gruppe Kinder zog mit einem Einkaufszettel los und kaufte auf dem Wochenmarkt ein: Kartoffeln, Karotten, Petersilie, Äpfel, Trauben, Birnen und noch einiges mehr verschwand in ihren Einkaufstaschen. Zurück im Georgenhaus wurden alle Kinder zu fleißigen Köchen: Sie schnippelten das mitgebrachte Gemüse klein und gaben es in einen großen Kochtopf – und unter den Händen unserer Köchin Doris Neubauer wurde daraus eine leckere Kartoffelsuppe, die uns allen beim gemeinsamen Mittagessen schmeckte. Aus den Früchten wurde ein Obstsalat, den wir zum Nachtisch aßen. Außerdem konnte jedes Kind ein kleines Deckchen mit Apfel- oder Birnenmotiv malen oder stempeln und wir haben ein Kartoffellied gesungen. Wir hatten auf jeden Fall sehr viel Spaß und die Kinder vom Kinderbibeltag können mit dem Begriff Erntedank etwas anfangen.

Und was kommt nach tausend?

Grundlage für unseren Kinderbibeltag im November war das Bilderbuch „Und was kommt nach tausend?“ von Annette Bley. Lisa wohnt mit Olga und Otto in einem Haus mit einem großen Garten. Otto ist schon alt, hört nicht mehr so gut und braucht einen Stock zum Laufen. Trotzdem liebt er seinen Garten und spielt viel mit Lisa. Sie zählen gerne und erkennen, dass die Zahlen niemals aufhören, man kann immer weiter zählen. Mit der Zeit wird Otto immer müder und kann nicht mehr aufstehen, bis er eines Tages stirbt. Lisa ist sehr traurig. Aber ihre Mutter tröstet sie: Otto wird immer in unserem Herzen bleiben, auch wenn man ihn nicht mehr sehen kann. Und so wie die Zahlen kein Ende haben, so werden wir uns immer an ihn erinnern.



Diese Geschichte haben wir, im kuschelig hergerichteten Turnraum der Villa Kunterbunt, vorgelesen und dazu die wunderschönen Bilder aus dem Buch als Dias gezeigt.

KINDERBIBELTAG

Zwischendurch haben wir viel erzählt: Wer war schon mal auf dem Friedhof oder auf einer Beerdigung; was tröstet uns, wenn wir traurig sind; hören die Zahlen tatsächlich niemals auf; können wir uns eine Torte vorstellen, obwohl sie gar nicht da ist und wieso „sieht“ jeder eine andere Torte?

Zum Mittagessen gingen wir alle zurück ins Georgenhaus. Nach einer Stärkung konnten die Kinder kreativ werden: Es gab verschiedene Zahlenspiele, Malen nach Zahlen, Ottos Garten konnte mit Playmais nachgebaut werden und mit Klebstoff und Sandkörnern (die ja auch in unendlicher Zahl vorhanden sind) entstanden schöne Sandbilder. Außerdem mussten alle Kinder und später die Eltern, die zum Abholen gekommen waren, die Anzahl von Erbsen in einem Glas schätzen. Das war gar nicht so einfach! Mit nach Hause nahmen wir das tröstende Wissen: Wir können jemanden in unserem Herzen tragen, obwohl er nicht mehr sichtbar ist.

Der Wirt von Bethlehem

Krippenspiel in der Dreifaltigkeitskirche

Der Wirt hat gerade sein Gasthaus geschlossen; er hat einen arbeitsreichen Tag hinter sich und ist müde. Jetzt freut er sich nur darauf, sich endlich ausruhen zu können. Doch da klopft es an die Tür, ein Mann und eine schwangere Frau suchen einen Platz zum Schlafen. Aber sein Gasthaus ist voll, sogar sein eigenes Bett hat er vermietet, doch sie können in seinen Stall hinterm Haus gehen. Kaum hat sich der Wirt wieder auf seine Matratze im Gasträum gelegt, klopft der Mann nochmal und bittet um eine kleine Decke. Der Wirt gibt sie ihm und will sich gerade wieder hinlegen, da klopft es erneut: Ein Engel fragt nach dem Stall, in dem er Josef und Maria findet. Der Wirt zeigt den Weg, gähnt und legt sich wieder hin. Doch er kommt nicht zur Ruhe, denn schon wieder klopft es an seine Tür: Hirten suchen den Stall, von dem ihnen ein Engel berichtet hat. Langsam verliert der Wirt die Geduld und ruft: „Hinterm Haus!“ Doch noch immer ist ihm keine Ruhe gegönnt, denn schon fragen drei Könige nach dem Weg zum Stall, über dem ein Stern leuchten soll. Und als auch noch Engel bei ihm anklopfen und Musik machen, reißt ihm der Geduldsfaden: Er stapft den Engeln hinterher zum Stall, um sich zu beschweren. Doch dort wird er mit einem „Psst, du weckst das Baby!“ empfangen, und als er in die Krippe hineinschaut, verfliegt sein ganzer Ärger

und er freut sich mit allen über die Geburt dieses besonderen Kindes.



Kinder der Dreifaltigkeitskirchengemeinde haben diese Geschichte im Gottesdienst an Heilig Abend wunderschön dargestellt.

Birgit Weber

PREŠBYTERIUMSWAHL

Es ist ja noch eine ganze Weile hin. Trotzdem, oder gerade deswegen: Am 1. Advent wird in den protestantischen Kirchengemeinden wieder ein neues Presbyterium gewählt. Wählbar ist jedes wahlberechtigte Mitglied der Kirchengemeinde, das am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat und zur Übernahme des Amtes bereit ist.

Die Wahl des Presbyteriums ist eine wichtige Sache. Darum schon jetzt dieser Hinweis: Es geht darum, Menschen zu gewinnen, die bereit sind, sich für ihre Kirchengemeinde zu engagieren und einzubringen, als Presbyterin oder Presbyter, für sechs Jahre. So lange dauert eine Amtsperiode. Vielleicht mag mancher denken, das ist ganz schön lange. Aber es hat durchaus Sinn. Denn das Presbyterium ist das Leitungsorgan der Kirchengemeinde. Und als solches sollte seine Arbeit nachhaltig angelegt sein. Das Pres-

byterium trägt Verantwortung für die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Sakrament, die Seelsorge, die christliche Unterweisung, die Diakonie und Mission sowie für die Einhaltung der kirchlichen Ordnung. So sagt es unsere Kirchenverfassung.

Im Grunde ist das Presbyterium zuständig für alle Belange und Bereiche kirchengemeindlicher Arbeit: Gottesdienste, Gemeindeleben, Finanzen, Verwaltung und Gebäude. Das klingt nach Arbeit. Und das ist es auch. Aber diese Arbeit ist es wert, getan zu werden. Von möglichst vielen Menschen, die ihre Ideen, ihre Vorstellungen mit einbringen und so Glaube und Glaubensleben in der Kirchengemeinde (und nicht nur dort) lebendig und vielfältig sein lassen.

Die protestantische Kirche wird getragen vom Kerngedanken des Priestertums aller Gläubigen. Jeder und jede ist aufgerufen sich einzubringen mit den je eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten. Wir sollten vielleicht nicht so sehr danach fragen, was kann meine Kirche für mich tun, sondern vielmehr, was kann ich für meine Kirche tun.

Die Gemeinschaft, der Kontakt zu anderen Menschen, die vielfältigen Aktivitäten, die Möglichkeit, etwas mitgestalten zu können, war und ist für viele eine Motivation, sich um das Amt zu bewerben. Kirche braucht Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, mehr denn je. Christen, die ihre Stimme und Hände erheben, um für ihren Glauben einzutreten.

Markus Jäckle, Dekan



EINMAL IST KEINMAL

Einmal ist keinmal? Das stimmt nicht!

Haben Sie ab und zu Zeit? Wir können ab und zu Unterstützung gebrauchen.

Vielleicht gehören Sie zu den Menschen, die durchaus bereit sind sich ehrenamtlich zu engagieren, aber auch Bedenken haben:

Bedenken, sich ganz regelmäßig zu verpflichten, fremdbestimmt oder überfordert zu werden und „aus der Nummer nicht mehr rauszukommen“, kurz, die gerne einen Finger reichen wollen und befürchten, die ganze Hand müsse daran glauben.

Wir können jede/n gebrauchen, jede Unterstützung ist uns recht und Sie bestimmen, in welchem Maß Sie sich einsetzen wollen: einen Kuchen backen, viermal im Jahr den Gemeindebrief austragen, Tische rücken oder dekorieren, an einem Seniorennachmittag beim Kaffeeausschank helfen, beim Gemeindefest Bier zapfen oder an der Spülmaschine stehen, einen Gast beherbergen, bei einer Aktion mithelfen, etwas reparieren helfen, jemanden mit dem Auto zum Gottesdienst mitnehmen, die Kirche hüten, einmal oder öfter. Sie können Ihre Fähigkeiten so einbringen, wie Sie wünschen.

Lassen Sie sich in unsere Helferliste eintragen: Rufen Sie an oder schreiben Sie eine E-Mail, teilen Sie mit, was Sie gut können, was Sie gerne tun würden und in welchem zeitlichen Rahmen. Wir rufen Sie bei Bedarf rechtzeitig an und dann entscheiden Sie immer noch, ob das diesmal für Sie infrage kommt. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail, wir freuen uns auf Sie.

Kontakt: Dekanat Speyer, Martin-Luther-King-Weg 1, Telefon (06232) 2890077.

Eine Willkommenskultur für Flüchtlinge

In den letzten Monaten sind in Speyer etwa 140 asylsuchende Menschen angekommen, weitere werden erwartet. Die Menschen kommen aus Ägypten, Afghanistan, Iran, Pakistan, Serbien, Syrien und anderen Ländern. Einige Familien konnten in privat vermieteten Wohnungen unterkommen, die Klöster St. Magdalena und Dominikus haben je eine große Familie aufgenommen, etwa 20 Menschen leben in der Nähe der Walderholung im ehemaligen Vereinsheim des Fußballclubs Schwarz Weiß, weitere Familien im Schlangenhübel und im ehemaligen Kindergarten St. Christopherus im Erlich.

Für uns als Christen sollte es selbstverständlich sein, dass wir diesen Menschen zeigen, dass sie hier willkommen sind.

An den Umständen und Hintergründen ihrer Einreise nach Deutschland und an dem Verlauf des Asylbewerberverfahrens können wir nicht viel ändern, da sind auch Fachleute gefragt. Wer aber selbst etwas tun möchte kann Zeit und Zuwendung schenken: Zeit für Gespräche und Begegnungen, eventuell Kindern bei den Hausaufgaben helfen, die Stadt zeigen, erklären, wie man einen Busfahrplan liest . . .

Seit Ende Januar betreut Frau Angelika Geist im Auftrag der Stadt Speyer und des Diakonischen Werkes die asylsuchenden Menschen, die nach und nach im ehemaligen Kindergarten St. Christopherus einziehen werden. Gerne unterrichtet sie interessierte Anrufer über den Bedarf der Menschen und stellt auch persönliche Kontakte her.

Zur Zeit ist sie noch über eine Handynummer zu erreichen: 0176-11664054

Unsere Alternativen für Sie!

Wir setzen für Sie und die Umwelt auf ökologische Alternativen. Nutzen Sie unsere Angebote ...



... zu Naturstrom

Sie haben die Wahl zwischen Ökostrom, zu 100 % regenerativ erzeugt, und unserem Premiumprodukt „Naturstrom Speyer Solar“ – der sauberen Energie aus SWS-Photovoltaikanlagen.

... zu alternativen Treibstoffen

Bei uns tanken Sie umweltbewusst – ob Erdgas und Autogas in der Industriestraße oder Strom auf dem Festplatz. Wir sind Ihr Partner für bewegende Innovationen.

... für effektives Heizen

Unser Wärme-Direktservice ist Ihre Alternative zur Eigeninvestition in eine moderne Heizungsanlage. Außerdem helfen Ihnen unser Austauschprogramm für alte Heizungsanlagen und viele andere Angebote enorm beim Energiesparen.

Weitere Informationen:
Tel. 06232/625-0

www.sws.speyer.de



SWS
STADTWIRTSCHAFT SPEYER GMBH

FRAUENFRÜHSTÜCK

Dreifaltigkeitskirche

Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen am 3. Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Frühstück ins St. Georgenhaus zu kommen. Wir beginnen jeweils um 9.00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück.

Folgendes Programm haben wir in der nächsten Zeit vorgesehen:

19. März **Die goldenen 50er – Teil 2**

In Fortführung der Februarveranstaltung wollen wir gemeinsam einen Film schauen und eigene Erfahrungen einbringen, mit Pfrin. Christine Gölzer.

16. April **Die Gemälde unserer Kirche und ihre kunsthistorischen Vorbilder**

Kunsthistorikerin Christel Hammer wird Linien ziehen zwischen venezianischer Renaissance und unseren Bildern, wird uns einführen in den zeitbedingten malerischen Umgang mit Licht/mit Farben/Figuren . . .

21. Mai **Wer andere trösten will, sollte selbst bei Trost sein!**

Mit Pfrin. Andrea Bütikofer.

Gedächtniskirche

Mit anderen Frauen ins Gespräch kommen, zu den Themen des Lebens, biblischen Geschichten und Gedanken zum Kirchenjahr . . . alle Frauen mit und ohne Kinder sind herzlich dazu eingeladen beim Frauenfrühstück im Martin-Luther-King-Haus. Es findet in der Regel am ersten Mittwoch im Monat von 9.30 bis 11.00 Uhr im MLK-Haus statt. Nach einem gemeinsamen Frühstück wenden wir uns dem jeweiligen Thema zu und es ergeben sich interessante Gespräche.

Kinder sind bei diesem Frühstück ganz herzlich willkommen, eine kleine Spielecke und Bilderbücher stehen bereit.

Die nächsten Termine:

5. März: **Wir entdecken das Land des Weltgebetstages: Ägypten**

2. April: **Das Lila vornehmen . . . Passionszeit erleben**

7. Mai: **Meine Grenzen setzen mit Gummiband oder Mauern?**

Weitere Infos bei Anja Bein: Tel.: 26892

Putztag – alle willkommen!

Zusammen macht es viel mehr Spaß! Wir laden alle ein mit Putzeimer und Lappen dazukommen, denn am Samstag, dem 29. März, von 9.00 bis 12.00 Uhr, bringen wir das MLK-Haus und die Kirche zum Strahlen. Die Konfirmanden und Konfirmandinnen kümmern sich mit ihren Eltern von 14.30 bis 16.30 Uhr um die Gedächtniskirche.

WELTGETETSTAG DER FRAUEN

Freitag, 7. März 2014, 19.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst in St Josef

Wasserströme in der Wüste:
Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten



Am Freitag, 7. März 2014, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41, 18ff.) Rund um den Erdball werden sich am Freitag, den 7. März 2014, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptischen Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Regenbogentage

Wir laden alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren zu den Regenbogentagen ein. Vom 25. bis 29. August 2014 steht das Martin-Luther-King-Haus zwischen 8.00 und 12.30 Uhr ganz den Kindern zur Verfügung.

Die Anmeldung und Informationen gibt es bei Gemeindediakonin Anja Bein unter Telefon 26892 oder unter der E-Mail-Adresse anja.bein@evkirchepfalz.de.

KONFIRMATION

Am 6. April 2014 werden in der Gedächtniskirche konfirmiert:

Zoe Acker, Lena Al Reda, Eva Anseh-Asare, Jette Beyer, Max Bohle, Johannes Buchholz, Stefano De Vico, Lucy Dörselen, Lukas Feldmann, Lea Flörchinger, Alessa Funk, Janina Geschwill, Yannis Jäckle, Tim Köpper, Paul Kraus, Antonia Merkle, Jacques Merl, Derya Metzger, Yunis Nyaga, Antonia Parise, Robin Peters, Maximilian Rehberg, Elias Sattelberger, Patrik Schmidt, Karsten Schwister, Leah Stinzendörfer, Hannah Webel.

Am 11. Mai 2014 werden in der Dreifaltigkeitskirche konfirmiert:

Celine Doser, Adina Emde, Rika Geißelmann, Niklas Gerbes, Luca Karl, Zoe Konrad, Pauline Lutz, Lea Maaß, Maurice Meyer, Julius Müller, Alexandra Müller, Maja Rentschler, Felicitas Rohde, Sally Anna Schad, Lene Schnell, Clara Schönberger, Paulina Schröder, Anna Siller, Lucas Siller, Konstantin Walther, Clara Wehlage, Lilly Wiedemann.

Am 18. Mai 2014 werden in der Dreifaltigkeitskirche konfirmiert:

Moritz Büttner, Maisha Grimm, Sven Kümmel, Jule Lautenschläger, Elena Moerschel, Paul Reuthal, Fabian Runge, Isabell Thenhausen, Nico Wiedemann.



DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Fahrdienst für den Gottesdienst

Das Presbyterium hat sich die Einrichtung eines Fahrdienstes zu den Gottesdiensten für ältere und gehbehinderte Gemeindeglieder überlegt. Wer Interesse an einem solchen Hol- und Bringdienst zum Gottesdienst hat, bitte einfach im Pfarramt melden. Wenn Bedarf besteht, werden wir gerne weiter in dieser Richtung überlegen.

Gottesdienstzeiten

Das Probejahr mit den veränderten Gottesdienstzeiten ist zum 1. März ausgelaufen und entsprechend Ihren Rückmeldungen haben wir nun folgende Regelung beschlossen: Der Gottesdienst ist in der Regel wieder um 10.00 Uhr. Der Gottesdienst am 3. Sonntag im Monat bleibt auf der geänderten Uhrzeit: 11.00 Uhr. Ab dem 1. März gelten diese Zeiten!

Gastgeber für Kirchenkaffee gesucht

Einmal im Monat wollen wir eigentlich miteinander nach dem Gottesdienst bei einer Tasse Kaffee oder Tee und ein wenig Gebäck noch gemütlich beieinander stehen und ins Gespräch kommen. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe.

Denn für dieses schöne Angebot suchen wir noch Menschen, die bereit sind, etwas früher in die Kirche zu kommen, schon einmal Kaffee aufzusetzen und Tassen usw. bereitzustellen. Wer sich das für einen Sonntag im Jahr (natürlich auch gerne öfter) vorstellen kann, bitte im Pfarramt melden. Natürlich gibt es eine ausführliche Anleitung!

Kuchen- und Salatspenden/Helferinnen und Helfer fürs ökumenische Gemeindefest

Am 24. Mai ist ökumenisches Gemeindefest bei uns – dazu suchen wir wieder viele fleißige Hände und natürlich Kuchen und Salate. Infos bei Regine Bettag bzw. im Pfarramt.

„Die Kirche zum Strahlen bringen“

Am Samstag, 29. März ab 10.00 Uhr wollen wir die Dreifaltigkeitskirche vor Ostern und den Konfirmationen wieder zum Strahlen bringen.

Kommen Sie mit dazu, vielleicht sogar mit Eimer, Besen oder Handfeger?

Ökumenisches in & an der Dreifaltigkeitskirche Gemeindefest Samstag, 24. Mai 2014



Domspirei
Speyer



Dreifaltigkeits-
kirchengemeinde



Auferstehungs-
kirchengemeinde

- 15:30 Uhr ● Kaffee & Kuchen genießen ...
● Infos & Unterhaltung für Klein & Groß
- 18 Uhr ● Ökumenischer Gottesdienst
mit den Chören der drei Pfarreien
in der Dreifaltigkeitskirche
- ab 19 Uhr ● Dämmerstopp
... Treffen, Erzählen, Mitmachen ...

Wir laden Sie herzlich ein!

GOTTESDIENSTPLAN

MÄRZ	DREIFALTIGKEITSKIRCHE	GEDÄCHTNISKIRCHE
Sonntag 02.03.	10.00 Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Gölzer)	10.00 Gottesdienst mit Taufen (Weinerth)
Sonntag 09.03.	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Bümlein)	11.00 Familiengottesdienst (Weinerth)
Sonntag 16.03.	11.00 Gottesdienst (Gölzer)	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Jäckle)
Sonntag 23.03.	10.00 Gottesdienst (Gölzer)	10.00 Gottesdienst (Körber)
Sonntag 30.03.	10.00 Gottesdienst mit Taufen (Gölzer) 18.00 Musikalische Abendandacht (Franck)	10.00 Gottesdienst (Jäckle)
APRIL	DREIFALTIGKEITSKIRCHE	GEDÄCHTNISKIRCHE
Mittwoch 02.04.	19.00 Ökumen. Passionsandacht (Team)	
Samstag 05.04.		18.00 Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation (Jäckle)
Sonntag 06.04.	10.00 Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Enders-Götzelmann)	10.00 Festgottesdienst zur Konfirmation (Jäckle/Bein)
Sonntag 13.04.	10.00 Gottesdienst, Abendmahlsfeier im Anschluss (Franck)	11.00 Gottesdienst mit Taufen (Weinerth)
Donnerst. 17.04.	19.00 Gottesdienst zum Grün- donnerstag (Hahn)	19.00 Tischabendmahl (Weinerth)
Freitag 18.04.	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl z. Karfreitag m. Chor DreiCant (Gölzer)	10.00 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl (Jäckle)
Samstag 19.04.		21.00 Osternacht mit Taufen (Weinerth/Team)
Sonntag 20.04.	11.00 Familiengottesdienst zum Osterfest (Gölzer)	10.00 Kantatengottesdienst mit Abendmahl (Schad/Jäckle)
Montag 21.04.	10.00 Ostergottesdienst mit Abendmahl (Cherdron)	
Sonntag 27.04.	10.00 Gottesdienst (Wien) 18.00 Musikalische Abendandacht (Franck)	10.00 Gottesdienst (N.N.)

GOTTESDIENSTPLAN

MAI	DREIFALTIGKEITSKIRCHE	GEDÄCHTNISKIRCHE
Sonntag 04.05.	10.00 Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Cherdron)	10.00 Gottesdienst mit Taufen (Weinerth)
Samstag 10.05.	18.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Gölzer)	
Sonntag 11.05.	10.00 Gottesdienst Konfirmation 1 (Gölzer)	11.00 Gottesdienst (Kronenberg)
Samstag 17.05.	18.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Gölzer)	
Sonntag 18.05.	11.00 Gottesdienst Konfirmation 2 (Gölzer)	10.00 Singgottesdienst (Weinerth)
Samstag 24.05.	15.00 Taufgottesdienst (Gölzer)	
	18.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Gemeindefest (Gölzer/Ahr/Bender)	
Sonntag 25.05.	10.00 Familiengottesdienst mit der Kita als Taufgottesdienst (Gölzer/Kita)	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (Jäckle)
	18.00 Musikalische Abendandacht (Franck)	
Donnerst. 29.05.		10.00 Himmelfahrtsgottesdienst in der Walderholung (Weinerth)

Familiengottesdienste in der Dreifaltigkeitskirche

2. April 2014, 19.00 Uhr

Ökumenische Passionsandacht – selber denken!

Im Team aus katholischen und evangelischen Ehren- und Hauptamtlichen wird diese Andacht vorbereitet. Wer Lust hat mitzuwirken, einmal andere Dinge im Gottesdienst ausprobieren möchte, ist herzlich willkommen zur Vorbereitung. Info bei Pfarrerin Gölzer.

17. April 2014, 19.00 Uhr

Tischabendmahl zum Gründonnerstag

An einer langen festlich geschmückten Tafel in der Kirche wollen wir uns erinnern an das letzte Abendmahl von Jesus und seinen Jüngern, wollen selbst Abendmahl feiern und uns einstimmen auf Karfreitag. Liturgie: Pfr. i.R. Traugott Hahn.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

20. April 2014, 11.00 Uhr

Familiengottesdienst zum Osterfest

Es ist schon Tradition: der Einzug mit der neuen Osterkerze, das Schmücken des Kreuzes mit Blumen, das Feiern eines lebendigen und fröhlichen Gottesdienstes, der die Nachricht: „Der Herr ist auferstanden“ verkünden will.

24. Mai 2014, 18.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Gemeindefest

Gemeinsam mit der Dom- und der Auferstehungsgemeinde feiern wir Gottesdienst, musikalisch gestaltet von den drei Chören.

25. Mai 2014, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst mit der Kita Villa Kunterbunt zum Thema Taufe

Kinder aus der Kita und andere sollen in diesem Gottesdienst getauft und in die Gemeinde aufgenommen werden.



**Meine Zukunft in
guten Händen**

Ihnen ist Vertrauen für
Ihre Bankgeschäfte wichtig.
Uns auch.

**EKK – Ihre Bank
mit christlichen Werten**

 **EVANGELISCHE
KREDITGENÖSSENSCHAFT eG**
Bank für alle und überall

NEBst Speyer: Hiltgardstr. 30, 57346 Speyer
Telefon: 04222 5267-0, E-Mail: ekks@ekks.de
Sie finden uns auch in Berlin • Bonn • Bochum • Braunschweig • Frankfurt (AM)
Hannover • Karlsruhe • Kassel • München • Münster • Oldenburg
Köln • Nürnberg • Regensburg • Schwelm • Stuttgart • Wien

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Familiengottesdienste in der Gedächtniskirche

Sonntag, 9. März 2014, 11.00 Uhr

Kleine und Große feiern diesen Familiengottesdienst zur diesjährigen Jahreslosung „Gott nahe sein das ist mein Glück“. Der Kinderchor lädt zum Mitsingen und Mitmachen ein. Schnecki wird uns erzählen, was die Schnecke in der Gedächtniskirche glücklich macht.

Gründonnerstag, 17. April 2014, 19.00 Uhr

Ein Gottesdienst am gedeckten Tisch in der Kirche mit Anklängen an die Pesachliturgie.

Feier der Osternacht, 19. April 2014, 21.00 Uhr

Eine liturgische Feier in Anklang an alte christliche Traditionen, die ihren Höhepunkt im Entzünden der Osterkerze und dem feierlichen Osterlob findet. Liturgie: Pfarrer Weinerth mit Team.

Kantatengottesdienst am Ostersonntag, 20. April 2014, 10.00 Uhr

Mit der Bachkantate „Christ lag in Todesbanden“ BWV 4, Vokalsolisten, Kammerorchester und Kantorei Speyer-Germersheim; Liturgie: Dekan Markus Jäckle; Predigt: Kirchenpräsident Christian Schad.

Singgottesdienst am Sonntag Kantate, 18. Mai 2014, 10.00 Uhr

Mit den Chören an der Gedächtniskirche, Liturgie und Predigt: Pfarrer Uwe Weinerth.

Wochenschlussgottesdienst

Samstags, 19.00 Uhr in der Kapelle des Diakonissenmutterhauses

Seniorenheim-Gottesdienste

Seniorenresidenz „Salierstift“: 10.00 Uhr jeden Freitag

Seniorenheim „Am Germansberg“: 10.15 Uhr jeden Sonntag

Seniorenheim "St. Martha": 9.30 Uhr jeden 3. Montag im Monat

Seniorenheim „Mausbergweg“: 16.30 Uhr jeden 2., 4. und 5. Donnerstag im Monat

Taizéandacht

Jeden 2. Montag im Monat um 18.30 Uhr in der Krankenhauskapelle des Diakonissen-Stiftungskrankenhauses (Hilgardstraße)

Andachten im Mutterhaus

Morgenandachten an den Werktagen 7.30 Uhr

Mittagsgebet mittwochs 11.45 Uhr, Abendandacht dienstags 19.00 Uhr

HILFE!

Wir brauchen ihre Unterstützung

Nein, wir bitten nicht um Geld, sondern wir möchten Sie zu einem Spaziergang einladen. Viermal im Jahr erhalten Sie ihren Gemeindebrief. Nun sind durch Wegzug und Krankheit einige Straßen verwaist. Deshalb suchen wir für die folgenden Straßen neue Helfer:

Albrecht-Dürer-Straße, Gottfried-Renn-Weg, Jahnstraße, Linckstraße, Matthias-Grünwald-Straße, Kämmererstraße.

Bitte sagen Sie im Dekanat Bescheid (Tel.: 2890077), wenn Sie eine oder mehrerer Straßen übernehmen wollen. Herzlichen Dank für ihre Hilfe



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Unabhängig - für FamilienKönige

WÜRDEVOLL. GEPFLEGT.

Staatlich geförderte Pflegezusatzversicherung

Immer mehr Menschen werden im Alter pflegebedürftig. Das birgt ein hohes finanzielles Risiko, denn die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung sind nur eine Grundversorgung. Auf dem Eigenen, die bei der Pflegebedürftigkeit selbst oder seine Kinder sitzen. Und das, so wird verfügbares Vermögen da ist.

Mit unserer Pflegezusatzversicherung schützen Sie das, was Sie und Ihre Angehörigen am meisten haben – und die Staat unterstützt Sie dabei.

Wie das geht, erklären wir Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch.

Katja Sonnenschein, Agentin (StB)
Bismarckstr. 16 • 12555 Schmölln
Tel./Fax: 017942 91799-111
katja.sonnenschein@bismarckstr.de

Weniger Steuern
Zinsen bewahren



PFLEGE SAHE,
so es auch die zu gewährleisten

www.rk.de

KONZERTE

Sonntag, 9. März 2014, 17.00 Uhr, Gedächtniskirche Speyer

„Geistliche Abendmusik in der Gedächtniskirche Speyer“

Orgelkonzert mit Jens Wollenschläger (Stuttgart) Werke von Cesar Franck, Charles-Marie Widor, Charles Tournemire, u.a.

Veranstalter: Prot. Gedächtniskirchengemeinde Speyer.

Dienstag, 25. März 2014, 19.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

St. Petersburger Knabenchor

Karfreitag, 18. April 2014, 17.00 Uhr, Gedächtniskirche Speyer

„Geistliche Abendmusik in der Gedächtniskirche Speyer“

Orgelkonzert mit Robert Sattelberger (Speyer) Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Liszt u.a., Veranstalter: Prot. Gedächtniskirchengemeinde Speyer.

Ostersonntag, 20. April 2014, 10.00 Uhr, Gedächtniskirche Speyer

Kantaten-Gottesdienst zum Ostersonntag mit der Bachkantate „Christ lag in Todes Banden“ BWV 4. Vokalsolisten, Kammerorchester an der Gedächtniskirche, Kantorei Speyer-Germersheim, Leitung und Orgel: KMD Robert Sattelberger, Predigt: Kirchenpräsident Christian Schad, Veranstalter: Prot. Gedächtniskirchengemeinde Speyer.

Sonntag, 11. Mai 2014

Vierter Speyerer Orgelspaziergang

14.00 Uhr Gedächtniskirche – Markus Eichenlaub, 14.40 Uhr St. Joseph – Stefan Viegelahn, 15.10 Uhr Erfrischungspause rund um St. Joseph, 16.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche – Christoph Keggenhoff, 16.45 Uhr Dom – Robert Sattelberger, 17.20 Uhr Dom Finale; Eintritt frei – Benefizaktion zugunsten des Orgelneubaus in der Dreifaltigkeitskirche und der Lost-Voices-Stiftung.

Sonntag, 18. Mai 2014, 10.00 Uhr, Gedächtniskirche Speyer

Sing-Gottesdienst zum Sonntag Kantate mit den Chören an der Gedächtniskirche, Leitung: KMD Robert Sattelberger.

Sonntag, 18. Mai 2014, 19.00 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr), Dreifaltigkeitskirche

Quadro nuevo

Bei gutem Wetter OpenAir im Paradiesgarten, ansonsten in der Dreifaltigkeitskirche
Eintrittspreis: Vorverkauf 29,- (ermäßigt. 25,-), Abendkasse: 31,- (ermäßigt 27,-).

Jeden Samstag von Mai bis September immer um 12.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Die Marktmusik geht in die 3. Staffel

Für 20–30 Minuten bei Musik zur Ruhe kommen. Eintritt frei; Spenden für die Orgelrenovierung der Dreifaltigkeitskirche.

MUSIKALISCHES

Gedächtniskirche

Kantorei Speyer/Germersheim

für interessierte Sänger anspruchsvoller Kirchenmusik aus beiden Kirchenbezirken, Mitsingen nach Absprache, donnerstags 19.45 bis 22.00 Uhr im Theo-Schaller-Saal des MLK-Hauses, www.kantorei-speyer.de, Leitung: Robert Sattelberger

Kantorei der Gedächtniskirche/Chor der Diakonissenanstalt

Gemeinsame Probe beider Chöre zur Gestaltung von Festgottesdiensten in der Gedächtniskirche und der Diakonissenanstalt, dienstags 19.30 bis 20.45 Uhr in der Diakonissenanstalt, Leitung: Kantorin Ruth Zimbelmann

Elternchor „Mamas and the Papas“ (nicht nur für Eltern)

Gesungen wird alles, was Spaß macht, dienstags, 19.30 bis 21.00 Uhr im Adolf-Graf-Probensaal des MLK-Hauses, Leitung: Robert Sattelberger

Kinderchöre an der Gedächtniskirche:

- Retschermäuse: Kinder im Vorschulalter, mittwochs, 15.45-16.15 Uhr
- Kinderchor: Kinder 1. und 2. Klasse, mittwochs, 16.15-17.00 Uhr
- Kurrende: ab 3.-6. Klasse, mittwochs: 17.00-18.00 Uhr
- Jugendchor: ab 7. Klasse, mittwochs: 18.00-19.00 Uhr

Alle Proben im Adolf-Graf-Probensaal des MLK-Hauses

Leitung: Simone und Robert Sattelberger

Regionalseminar Speyer/Germersheim

Zur Ausbildung von Kirchenmusikern im Nebenamt: Chorleitung, Orgel, Musiktheorie, dienstags nach Absprache im MLK-Haus

Kontakt und Informationen:

Bezirkskantor KMD Robert Sattelberger, Am Renngraben 4, 67346 Speyer
Tel.: 291678; e-mail: bezirkskantorat.sp-ger@evkirchepfalz.de

Dreifaltigkeitskirche

DreiCant – Chor der Dreifaltigkeitskirche

Sie singen gerne, wollen sich aber nicht auf einen Musikstil festlegen lassen? Dann kommen Sie zu uns und lernen uns kennen. Vom Barock bis zum Rock/Pop reicht unser ambitioniertes Repertoire. Geprobt wird jeden Mittwoch um 19.30 Uhr, außer in den Ferienzeiten, im Haus Trinitatis. Informationen bei der Chorleiterin Susanne May-Rohde, Tel. 78121, oder per Mail: bianca.tettenborn@freenet.de

Blockflötenkreis „Flauto Trinitatis“

Jeden Montag ab 20.00 Uhr im St. Georgen-Haus.
Informationen bei Frauke Aldag, Tel. 98122



Die intelligente Kapitalanlage

Sicherheit im Alter – Erträge sofort

Schlagen Sie der Inflation ein Schnippchen mit dem Erwerb eines Pflegeappartements!

- ✓ Sichere Sachwert-Anlage mit 5%-6% Rendite
- ✓ 20-jähriger indexierter Mietvertrag
- ✓ 10x **Vorteilplus** für ihre Altersvorsorge
- ✓ Bevorzugtes Belegungsrecht

Tel. 06235-95 83 0


Römerhaus
Stabil. Sicher. Sorglos.

Römerhaus
Bauträger GmbH
Hofstückstraße 26
67105 Schifferstadt
info@roemerhaus.de
www.roemerhaus.de

SENIOREN

Tagesausflüge

Immer am 1. Mittwoch im Monat.
Infos bei Irmgard Meyer, Tel. 74515

- 12. März, Altleiningen
- 2. April, Odenwald
- 7. Mai, Knittelsheimer Mühle

Spielnachmittage

Jeden zweiten Montag im Monat,
14.30 Uhr, Haus Trinitatis

Sitztanzen

Jeden dritten Montag im Monat treffen sich die „tanzwütigen“ Senioren in fröhlicher Runde zum Sitztanz, 14.30 Uhr, Haus Trinitatis

Seniorenachmittage

Immer um 14.30 Uhr treffen wir uns im Haus Trinitatis (Johannesstr. 6a) zu Kaffee und Kuchen und einem interessanten Thema am Montag:

Die nächsten Termine:

- 3. März
- 7. April
- 5. Mai

Seniorenclub

Jeden Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr im Haus Trinitatis treffen sich Senioren mit Gemeindediakonin Christa Bauernfeind zu einem geselligen Nachmittag.

Nachmittage der Begegnung

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats um 15.00 Uhr im MLK-Haus. Herzliche Einladung zum Angebot für Seniorinnen und Senioren in unseren Gemeinden und

alle Interessierten. Wir beginnen mit einer Andacht und nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken erwartet Sie ein vielfältiges Programm.

Nächste Termine:

26. März 2014, 15.00 Uhr

Heilung im Leiden – Gedanken zur Passion mit den Bildern des Matthias Grünewald auf dem Altar des Hospizes von Isenheim.

30. April 2014, 15.00 Uhr

Die Neu-England-Staaten und die Partnerschaftskonferenz in Hartford – ein Erlebnis- und Reisebericht.

28. Mai 2014, 15.00 Uhr

Pflanzen des Hochgebirges – ein Bericht über Pflanzen und Tiere in der Hochgebirgsregion Kaunertal in Österreich



FRAUEN UND MÄNNER

Männerstammtisch

Montags, 16.30 bis 18.30 Uhr im MLK-Haus, für Männer mit Erzählkultur.
Info: H. Freund, Tel. 94762.

Handarbeitskreis

Der Handarbeitskreis der Gedächtniskirchengemeinde trifft sich montags 14.00 bis 17.00 Uhr. Wir stricken, häkeln, sticken und vieles mehr. Der Erlös des Verkaufs unserer Produkte geht an verschiedene wohltätige Organisationen. Herzliche Einladung.

Geselliges Tanzen

Jeden Donnerstag von 14.30 bis 16.00 Uhr im Haus Trinitatis.
Infos bei Margarete Schramm, Tel. 32687.

Sonntagstreff

Jeden ersten Sonntag im Monat sind Sie herzlich eingeladen, mit uns im Anschluss an den Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche noch eine Tasse fairen Kaffee oder Tee zu trinken, um mit uns und miteinander ins Gespräch zu kommen.
Wir freuen uns auf Sie am 9. März, 6. April und 4. Mai.

Hausbibelkreis

Ein Haus-Bibelkreis trifft sich bei Familie Bischoff. Eingeladen sind alle Menschen, die Interesse am Gespräch über biblische Texte haben. Nähere Informationen dazu und die genauen Termine gibt es bei Fam. Bischoff, Tel. 70352.

Offener Gesprächskreis

Montag, 26. Mai 2014 um 19.00 Uhr im Martin-Luther-King-Haus. Offen für alle Meinungen, offen für alle Konfessionen, offen für jedes Gespräch zu religiösen Themen und aktuellen Fragen des gesellschaftlichen Lebens.
Thema: „Es gab keine Posaunen vor Jericho – die Wahrheit über die Bibel“.

Inmitten sucht Mitarbeiter/innen

Für unseren gemeinsamen Gemeindebrief suchen wir Menschen, die gerne im Redaktionskreis mitarbeiten möchten, die Artikel schreiben, die Freude am Fotografieren haben, und immer auch Menschen, die mithelfen, „ihn um die Ecke zu bringen“, also in ihrer Nachbarschaft auszutragen. Melden Sie sich, wir freuen uns.




HOTEL
LÖWENGARTEN



Familienfeiern im Hotel Löwengarten

Prachtvolle Hochzeiten, stilvolle Geburtstagsfeiern, elegante Ehejubiläen,
Konfirmationen, Taufen, oder Trauerfeiern.



Was immer auch der Anlass für Ihre Feier ist,
bei uns feiern Sie richtig!

Perfekt organisiert

Unsere Erfahrung und die Tradition als Familiengeführtes Privathotel sind der Garant für eine stimmungsvolle Feier auf hohem Niveau. Wir legen größten Wert auf einen reibungslosen, unauffälligen Service und versichern Ihnen, dass wir Ihr Fest mit größter Sorgfalt und Zuverlässigkeit planen und durchführen werden. Mit frischen Zutaten aus unserer Region erstellen wir Ihnen individuell nach Ihren Wünschen verführerische Menüs oder Buffets, organisieren Musik oder andere Künstler. Damit Ihr Fest zu einem unvergesslichen Ereignis wird.

Es freut sich auf Ihr Kommen
Familie Deisinger & Mitarbeiter



Ihre Gäste sind bei uns gut aufgehoben.

Nach der Feier können Ihre Gäste in unseren komfortablen Gästezimmern übernachten. Fragen Sie nach unseren Zimmerpreisen in Verbindung mit Familienfeiern. Für Familien stehen Zimmer mit Verbindungstür oder große Familienzimmer zur Verfügung.

062 32 6270 · reservierung@hotel-loewengarten.de · www.hotel-loewengarten.de · Schwendstraße 14 · Speyer
65 Einzel-, Doppel-, Familien- und Konferenzzimmer · alle Zimmer klimatisiert · Barriere bis 190 Pors. · Restaurant · Winkler · Lobbybar

GOTT UND DIE WELT

Am 2. Oktober führte die monatliche Fahrt nach Eberbach ins Elfenbeinmuseum.

Die Fahrt führte entlang der Bergstraße. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir die bezaubernde Landschaft.

Das Laub begann sich zu verfärben. Der Herbst beginnt wie ein Maler die Blätter in die herrlichsten Gelb-, Baun- und Orangtöne zu färben. Der goldene Oktober kündigte seinen Einzug an. Die Natur macht sich zu dem großen Winterschlaf bereit.

Aber heute noch nicht, heute verwöhnt uns die Sonne noch einmal. Wir werden schon in der Gaststätte am Elfenbeinmuseum erwartet. Überaus freundlich wurden wir empfangen und zu unseren Plätzen geleitet. Das leckere Essen stand recht schnell vor uns.

Nach dem Essen besuchten wir das Elfenbeinmuseum. dieses Museum ist das weltweit einzige Spezialmuseum für Elfenbein. Franz der I., letzter regierender Graf von Erbach (1754–1823), hatte dort 1783 die Elfenbeinschnitzerei eingeführt, worauf sich viele Künstler in dem Ort niederließen. Das trug Erbach den Beinamen Elfenbeinstadt ein. Aus aller Welt sind hier Exponate dieser hohen Kunst der Elfenbeinschnitzerei ausgestellt. Elfenbein im engeren Sinn ist aus Stoßzähnen von Elefanten hergestellt. Im weiteren Sinn versteht man darunter auch Zähne von Narwal, Pottwal, fossile Mammutstoßzähne, Eckzähne von Walrossen, Fluss- und Nilpferden sowie Wildschweinhauer.

Der Handel mit Elefantenelfenbein wurde zum Schutz der von der Ausrottung bedrohten Elefanten durch das Artenschutzgesetz von 1989 verboten. Die Verwendung von anderem Elfenbein ist er-

laubt. Verwendung findet Elfenbein z.B. für Schnitzereien, Schmuck Billardkugeln, Klaviertasten und im Modellbau.

Schon im 16. Jahrhundert galt Elfenbein aber auch als „weißes Gold“: Bei den Herrschern Europas war es ein beliebtes Sammelobjekt. Herrliche Jagdszenen, filigraner Schmuck, Madonnenfiguren, graziöse Tänzerinnen . . . unbeschreibliche viele Dinge sind im Museum zu sehen.

Voll von neuen Eindrücken konnte man den anschließenden Kaffee besonder genießen. Nach dem Kaffee, einem leckeren Stück Kuchen oder einem erfrischenden Eis sind wir wieder gen Speyer aufgebrochen. Es war wieder ein wunderschöner Tag, eine schöne Fahrt auf der ich Sie begleiten durfte.

Ich freue mich noch auf viele schöne Fahrten mit Ihnen.

Seid behütet bis wir uns wiedersehen.

Eure Irmgard Meyer



GOTT UND DIE WELT

Der Ausschuss für Freizeit/Kunst/Kultur lädt Sie zu folgenden
Aktivitäten ein:

März

Wussten Sie, dass es in Jockgrim ein Ziegelei-Museum gibt? Nun, dies wollen wir im besichtigen und nicht nur das. In Jockgrim liegt auch die Pfälzer Mundartdichterin Lina Sommer begraben. An ihrem Grab wollen wir ihrer mit Gedichten gedenken und uns auch die Ludovici Kapelle ansehen. Eine Einkehr zum Mittagstisch ist vorgesehen. Dazu starten wir am

15. März 2014, 9.00 Uhr

am MLK-Haus.

Zur Vorbereitung brauchen wir ihre Anmeldung bis 7. März 2014.

April

Unsere Pfalz wird auch gerne als ein Obst- und Gemüsegarten bezeichnet. Wie dieses Obst und Gemüse vermarktet wird, damit es schnell beim Verbraucher ist, wollen wir uns im Pfalzmarkt Mutterstadt ansehen. Eine 1–2stündige Führung zeigt uns alles Wissenswerte. Zur Erholung können wir dort in der Kantine ein preiswertes Mittagessen bekommen. Wir treffen uns am

12. April 2014, 9.15 Uhr

am MLK-Haus.

Wegen der Reservierung in der Kantine brauchen wir ihre Anmeldung bis zum 4. April 2014.

Mai

Wir wollen bei einer Wanderung im Pfälzer Wald das Maiengrün entdecken! Von der Kalmit aus starten wir zu unserer Frühlingswanderung. Treffpunkt am

17. Mai 2014, 9.00 Uhr

am MLK-Haus, um Fahrgemeinschaften zu bilden. Anmeldung bitte bis zum 9. Mai 2014.

Bitte beachten Sie, dass wir möglichst günstig, aber abhängig von unseren Unternehmungen, Benzin- und Führungskosten einsammeln!

Anmeldungen bitte im Dekanat unter der Nummer 2890077.

Bitte merken Sie sich die Termine vor, da es keine weiteren Veröffentlichungen in der Tagespresse gibt!



Stiftskirche und Gedenkstätte in Neustadt

Ein volles Programm für 16 Neugierige, die sich am 16. November auf den Weg nach Neustadt machten. Zuerst die renovierte Stiftskirche, die uns von außen und innen von Frau Gutermann vorgestellt wurde. In der Eingangshalle, im Paradies, entdeckten wir eine äußerst seltene bildliche Fresco-Darstellung von Gott-Vater. Im lichten Innenraum erfuhren wir dann, dass die Stiftskirche Grablege der Wittelsbacher ist. Die modernen Mosaiken mit der Darstellung der Auferstehung auf der Trennwand zum katholischen Teil der Kirche wurden uns erklärt. Bemerkenswert ist, dass die Stiftskirche seit 1708(!) eine Simultankirche ist – und das bis heute! Auch den katholischen Teil – ein Kontrast wie Tag und Nacht – durften wir anschauen – die Ausstattung: Barock in reinsten Form!

Ein Spaziergang zum Parkplatz und eine kurze Fahrt zum Quartier Hornbach (ehemalige Kaserne) brachte uns zum Mittags-

tisch, wo über das Gesehene ein reger Austausch statt fand.

Danach erwartete uns nebenan schon Herr Dittus vom Förderverein der Gedenkstätte für NS-Opfer in Neustadt. Mit ihm tauchten wir ein in ein unrühmliches Kapitel deutscher Geschichte. Im ehemaligen Gefängnis entstand eine beeindruckende Sammlung von Daten, Bildern und Fakten aus dieser Zeit. Verfolgte Personen sind nun nicht mehr anonym – sie haben dort einen Namen und ein

Gesicht bekommen. Eine empfehlenswerte Stätte für Jung und Alt – Herr Dittus ist für alle Fragen offen und jederzeit zu einer Führung bereit!

Nach einem bis zum Rande angefüllten Tag kamen alle wieder gut nach Speyer zurück.

Elke Zils



Nikolauswanderung zur Hellerhütte

Es war ein Tag nach Nikolaus,
da zog eine muntere Truppe aus.
Dreißig Leute an der Zahl
machten sich auf ins Kaltenbrunner Tal.
Vom Säugling bis zur wackeren Seniorin,
eine Karawane wanderte zur Hellerhütte hin.
Mit jedem Schritt den Berg hinauf
kam zunehmend Winterstimmung auf.
Leicht überzuckert waren die Berge,
am Wegesrand fanden wir Holz-Pinguin Handwerke.
Am Kachelofen gab's verschiedene Gerichte,
dann lauschten wir einer Nikolaus-Geschichte.
Leibhaftig stampfte er zur Tür herein,
im großen Sack versteckten sich die Leckerei'n.
Wir machten noch ein Foto drauß',
vor dem alten Wirtschaftshaus.
Gestärkt marschierten wir hinab ins Tal.
Macht's gut und Tschüss bis zum nächsten Mal.

Kerstin und Jule Weinert

Auch die Kurzwanderer fanden auf ihrem Weg ein Stückchen überzuckerten Boden und freuten sich über das gelungene Zusammensein in der Hellerhütte!



Die Dreifaltigkeitskirche

Wer interessiert sich schon für die Dreifaltigkeitskirche? Als Speyerer kennt man diese doch schon soooo lange. Viele sind dort getauft, konfirmiert oder getraut worden – was soll das, höre ich manche sagen. Dennoch machten sich 24 Erwachsene und 3 Kinder auf den Weg. Unser Landessynodalpräsident Henri Franck wusste aber vortrefflich, die Geschichte der Kirche und ihrer Bilder zu erzählen oder aufzufrischen. Auf dem Dachboden konnten wir wunderbar erkennen, wie das Gebälk, das eine freitragende Decke erst ermöglicht, wie ein

umgekehrter Schiffsrumpf geformt ist und der Blick aus den kleinen Fenstern über die Dächer der Stadt war auch nicht zu verachten. Durch eine Spende am Ausgang, konnten wir unser Schärflein zur Renovierung des Kircheninnenraumes beitragen.

Elke Zils



FREUD UND LEID

GEBURTSTAGE

<i>Katharina Kühn</i>	<i>03.03.</i>	<i>95 J.</i>	<i>Elfriede Grebenau</i>	<i>01.04.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Helga Bräuer</i>	<i>03.03.</i>	<i>85 J.</i>	<i>Lieselotte Steller</i>	<i>09.04.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Else Kaufmann</i>	<i>03.03.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Ursula Boenke</i>	<i>13.04.</i>	<i>90 J.</i>
<i>Christel Wallasch</i>	<i>04.03.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Tabea Bühler</i>	<i>15.04.</i>	<i>80 J.</i>
<i>Auguste Cantzler</i>	<i>05.03.</i>	<i>85 J.</i>	<i>Marianne Herrgen</i>	<i>18.04.</i>	<i>80 J.</i>
<i>Schwester Irene Portune</i>	<i>05.03.</i>	<i>85 J.</i>	<i>Karin Seeland</i>	<i>27.04.</i>	<i>80 J.</i>
<i>Rudi Schuler</i>	<i>06.03.</i>	<i>85 J.</i>	<i>Gertrud Löffler</i>	<i>30.04.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Anneliese Lutz</i>	<i>08.03.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Rosa Rehberger</i>	<i>03.05.</i>	<i>80 J.</i>
<i>Wolfgang Brähmer</i>	<i>10.03.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Ilse Kläsner</i>	<i>06.05.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Ilse Wilking</i>	<i>18.03.</i>	<i>95 J.</i>	<i>Hilde Gegenhuber</i>	<i>08.05.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Eleonore Winkler</i>	<i>19.03.</i>	<i>90 J.</i>	<i>Schwester Anna Benz</i>	<i>10.05.</i>	<i>101 J.</i>
<i>Anneliese Staege</i>	<i>24.03.</i>	<i>90 J.</i>	<i>Horst Lindacher</i>	<i>10.05.</i>	<i>80 J.</i>
<i>Johann Holzenthaler</i>	<i>30.03.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Renate Zandt</i>	<i>11.05.</i>	<i>80 J.</i>
<i>Hannelore Hilbrich</i>	<i>31.03.</i>	<i>90 J.</i>	<i>Wilhelm Schwarz</i>	<i>15.05.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Waltraud Thorn</i>	<i>31.03.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Renate Hofsäß</i>	<i>24.05.</i>	<i>80 J.</i>
<i>Anneliese Brandenburger</i>	<i>01.04.</i>	<i>90 J.</i>	<i>Maria Ofer</i>	<i>31.05.</i>	<i>90 J.</i>



TRAUUNGEN

Joachim Heiß & Alexandra Bernpohl
Marc Nord & Christine Rösch
Alexander Ziegler & Lilli Gänzle
Torben Geller & Susann Bogár
Veith Leitner & Diana Müller
Florian Moosbauer & Svenja Birk
Markus Kimpel & Delphine Renoux
Christoph Wczassek & Melanie Glas
Florian Wagner & Clementine Muth
Tobis Wirth & Nicole Groeger
Tim Nirmaier & Katrin Frank
Wolfgang Schuster & Elisabeth Schneider
Julian Rieck & Verena Schuster
Andreas Marx & Esther Keller
Leonid Stranz & Vera Hildenberg
Michael Schilling & Nathalie Reichling
Mathias Häußler & Albina Sabirova

FREUD UND LEID



TAUFEN

Leo Maximilian Voß
Adrian Valentin Kangalli
Hannah-Marie Frisch
Talea Charlotte Hoppe
Angelique Luft
Bruno Denonville
Anni Janke
Ilias Maier
Leo Alexander Thiele
Jonathan Riesterer
Timon Constantin Pape
Nele Knutas

Mayla Sophie Seelinger
Jule Carlotta Rhein
Carla Marleen Rhein
Mila Suzanne Miková
Finn Eckerlin
Viktor Nuernberg
Helen Louise Gabrielle Nuernberg
Jonas Xaver Fichtner
Elisa Sophie Eich
Alena Taeger
Jonas Christian Simon Kotsch
Nathaniel Noah Wagner



BEERDIGUNGEN

Sigurd Enders 87 J.
Katrin Ruth Hammer 44 J.
Edith Christiane Margot Unruh
geb Hager 86 J.
Ruth Brauch (Diakonisse) 83 J.
Irma Häfner geb. Weisenburger 74 J.
Uta Nebel geb. Göbel 93 J.
Herta Katharina Bilabel
geb. Ambos 77 J.
Emmi Ida Hochdörffer geb. Jung 86 J.
Margarete Babette Schemel
geb. Kern 88 J.
Werner Josef Fix 86 J.
Jürgen Robert Beha 51 J.
Armin Jakob Georg Schmitt 85 J.

Lisbeth Gertrud Tillack
geb. Pfeiffer 93 J.
Anna Barbara Zimmermann 90 J.
Hilda Grünert geb. Keßler 87 J.
Luise Elisabeth Fuß geb. Ochsner 98 J.
Christa Bach geb. Schwarz 85 J.
Karl Heinz Witz 77 J.
Anneliese Karola Biedenkopf
geb. Ziehner 78 J.
Helmut Seitz 88 J.
Karl Brech 85 J.
Gerda Anna Linz geb. Ableiter 67 J.
Hertha Keßler 92 J.
Michael Schramm 81 J.
Hannelore Schramm 66 J.

Seniorenstift Bürgerhospital

Moderne Pflegekonzepte in zeitgemäßer Architektur

Unser Angebot:

Individuell angepasste Langzeit- oder Kurzzeitpflege
in 105 Einzel- und 3 Doppelzimmern
mit besonderem Schwerpunkt in der Betreuung
demenziell erkrankter Menschen

Seniorengeeignete Wohnanlage
mit Serviceangeboten und trägereigenem
Ambulanten Dienst

**MDK-geprüfte
Einrichtung
Gesamtnote 1,2**



Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen:

Seniorenstift Bürgerhospital
Mausbergweg 110
67346 Speyer

Wolfgang Fischer, Obernauer
Tel. 05232 648-0 oder 648-131
seniorenstift@diakonissen.de



ÜBER GELD REDET MAN NICHT

„Über Geld redet man nicht – man hat es.“

Diesen Leitsatz konnten wir uns lange Zeit als Kirche leisten – heute geht das nicht mehr. Zunehmend sind wir auf freiwillige Gaben angewiesen, um unsere Arbeit im gewohnten Umfang weiterführen und ausbauen zu können.

Deshalb möchten wir **DANK E** sagen.

Danke

- allen, die uns selbstverständlich mit ihrer Kirchensteuer unterstützen, diese zahlen und nicht danach fragen, „ob sich das rechnet“!
- allen, die uns mit Spenden unterstützen für soziale Vorhaben, wie Diakonie und Brot für die Welt, oder für den Erhalt und Unterhalt unserer Kirchen.
- allen, die mithelfen und mittun, dass unsere Gemeinden lebendig sind und bleiben.

Natürlich freuen wir uns auch weiterhin über jede Spende. Selbstverständlich stellen wir Ihnen hierfür eine Spendenbescheinigung aus. Auch die Finanzierung unseres Gemeindebriefes ist nur durch Spenden möglich. Hier veröffentlichen wir zukünftig gerne auch Ihren (Firmen-)Namen, wenn Sie uns bei der Herstellung unseres Gemeindebriefes unterstützen. Bitte geben Sie bei Ihrer Spende dann den Verwendungszweck „Gemeindebrief“ an. Unsere Bankverbindung: Gedächtniskirchengemeinde Kto.-Nr. 407020597, Dreifaltigkeitskirchengemeinde Kto.-Nr. 307020597, EKK Speyer (BLZ 52060410).

Aufruf zu Werbeanzeigen

Der Gemeindebrief „inmitten“ der Dreifaltigkeits- und der Gedächtniskirchengemeinde erscheint mit einer Auflage von 5200 Stück. Der Brief wird in sämtliche evangelischen Haushalte der beiden Kirchengemeinden geliefert. Er ist mittlerweile gut eingeführt und wird gern gelesen. Um auch in Zukunft alle Haushaltungen kostenlos mit diesem Gemeindebrief beliefern zu können, haben die Presbyterien der beiden Kirchengemeinden beschlossen, in Zukunft Seiten für Werbeanzeigen zur Verfügung zu stellen.

Geschäftsleute und Unternehmen hier in Speyer sind gefragt. Ein ganze Seite DinA5 kostet für 4 Ausgaben (also ein Jahr) 500, eine halbe Seite 250 und eine viertel Seite 125.

Werben Sie auf diese Weise für Ihr Geschäft und helfen Sie uns, die Druckkosten unseres Gemeindebriefes zu refinanzieren. Wir danken schon heute allen, die dazu bereit sind.

Der Redaktionskreis

KONTAKTE



Gedächtniskirche

www.gedaechtniskirchengemeinde.de

Geschäftsstelle Dekanat
Tel. 06232/2890077
Martin-Luther-King-Weg 1
Mo.–Fr. 9.00–12.30 Uhr
Do. 14.00–17.00 Uhr

Pfarramt 1
Dekan Markus Jäckle
Tel. 06232/2890077
Hilgardstraße 1
markus.jaeckle@evkirchepfalz.de

Pfarramt 2
Pfr. Uwe Weinerth
Martin-Luther-Straße 7
Tel. 06232/8107387
Uwe.Weinerth@web.de

Gemeindediakonin
Anja Bein
Tel. 06232/26892
Martin-Luther-King-Weg 1
anja.bein@evkirchepfalz.de

Bezirkskantor (KMD)
Robert Sattelberger
Tel. 06232/291678, Fax 291751
Am Renngaben 4
robert.sattelberger@evkirchepfalz.de

Die Gedächtniskirche ist geöffnet:
Mittwoch 14.00–17.00 Uhr
Samstag 10.00–13.00 Uhr und
14.00–17.00 Uhr
Sonntag 14.00–17.00 Uhr

Dreifaltigkeitskirche

www.dreifaltigkeit-speyer.de

Pfarramt
PfarrerIn Christine Gölzer
Tel. 06232/629958
Fax 06232/629959
Holzmarkt 1
[Pfarramt.sp.dreifaltigkeit@evkirchepfalz.de](mailto: Pfarramt.sp.dreifaltigkeit@evkirchepfalz.de)

Religionspädagogin
Christa Bauernfeind
Tel. 06232/640618
Große Himmelsgasse 3a
christa.bauernfeind@t-online.de

Protestantische Kindertagesstätte
„Villa Kunterbunt“
Tel. 06232/621836
Schiffergasse 25
kita.villa-kunterbunt.speyer@evkirchepfalz.de

Kirchendienerin
Alina Nekrasov
Tel. 06232/296927

Die Dreifaltigkeitskirche ist geöffnet:
Mittwoch 10.30–16.00 Uhr
Freitag
Samstag 10.30–16.00 Uhr
Sonntag 14.00–17.00 Uhr